

Soundscapes

Apple hat mit iPhone & Co den mobilen Musikgenuss neu definiert. Verschiedene Soundsysteme versprechen qualitativ hohen Musikgenuss mit den mobilen Musikplayern aus Kalifornien auch für zu Hause

Seit Oktober 2001 gibt es den iPod aus dem Hause Apple. Gemeinsam mit dem iTunes Music Store machte sich das Unternehmen daran, den Musikmarkt gewaltig umzukrempeln. Die tragbaren Musikplayer – und dazu zählt auch das iPhone – sind die beliebtesten und meistgekauften Ihrer Art. Sie haben die Art und Weise des Musikkonsums vollkommen verändert und allein im letzten Quartal (1/2009) konnte Apple 22.727.000 iPods und 4.363.000 iPhones an Mann und Frau bringen. Das sind rund 27 Millionen neue Musikplayer, die mit Kapazitäten von bis zu 120 GByte jeweils ganze Musikbibliotheken von bis zu 30.000 Songs verwalten.

iPhone & Co verlangen damit geradezu danach, auch in den eigenen vier Wänden für die richtige Musikzusammenstellung zu sorgen – sei es für das richtige Ambiente zum Feierabend, ein Candle Light Dinner oder die nächste Party.

Damit das per Ohrhörer oder relativ schwacher integrierter Boxen kein Solovergnügen bleibt, gibt es mittlerweile unzählige Sounddocks, die iPhone & Co dabei unter die Arme greifen.

Bei unserem Vergleichstest haben wir uns für eine Auswahl von sechs Soundsystemen entschieden, die für den Einsatz in den heimischen vier Wänden in Frage kommen. Die Systeme setzen dabei jeweils unterschiedliche Schwerpunkte, so dass sie sich für spezifische Einsatzbereiche jeweils besser oder schlechter eignen. Allen gemeinsam ist jedoch die Möglichkeit, iPhone & Co zu dem richtigen Soundscape in den Eigenen vier Wänden zu verhelfen.

Neben dem Hauptkriterium der Klangeigenschaften ist die Bedienung und Funktionalität sowie die zusätzliche Ausstattung in unsere Bewertung mit eingeflossen.

ITUBE CARBON EDITION Das iTube ist als einziges Röhrenverstärkersystem im Test ein echter Blickfang und integriert seine „Tubes“ gekonnt in das hochglänzend, schwarze Gehäuse-Design. Um diesem edlen Sounddock die richtige Behandlung zukommen zu lassen packt der Hersteller weisse Stoffhandschuhe mit bei, so dass kein Fingerabdruck das wertige Gehäuse verschandeln möge. iPhone & Co finden im repräsentativ positionierten Dock auf dem Verstärker Anschluss und werden in das Designkonzept mit



iTube Sounddock das nicht nur den Ohren schmeichelt

einbezogen. Bei den Klangeigenschaften kann sich das iTube im vorderen Bereich platzieren. Je zweimal 25 Watt stehen den beiden mitgelieferten Hoch- und Tieftönern zur Verfügung und werden von ihnen satt und klar ausgegeben. Lediglich im Bassbereich sind die beiden Boxen ein wenig schwachbrüstig und können nicht so richtig überzeugen, obwohl der Verstärker nominal Frequenzen von bis zu 20 Hertz beherrscht.

Bei akustischen Musikgenres wie beispielsweise Chansons, Jazz oder, Klassik bietet der iTube einen sehr warmen und klaren Sound über das gesamte Spektrum (Bass, Mittel- und Hochton) hinweg und kann durchweg überzeugen. Selbst elektronische Musik ohne starke Bassbetonung wird also durchweg zum Genuss.

Optisch unterstreichen die dezent leuchtenden Röhren den rundum satten Soundeindruck und die einfach zu bedienende und selbsterklärende Fernbedienung lassen kaum Wünsche offen.

Mit zwei weiteren Line- und einem Aux-Eingang kann der iTube ohne Probleme so manche heimische Stereoanlage in die Schranken weisen und ist der richtige Kandidat für einen vollwertigen Verstärkerersatz. Videoausgabe ist möglich – derzeit allerdings nicht mit dem iPhone.

EXO Das 2.1-Monitorsystem von blue sky zielt auf professionelle Einsatzbereiche ab und bietet neben RCA und Mini-Klinke auch die erforderlichen XLR- und TRS-Eingänge um auch Profiequipment mit eingliedern zu können. Dennoch bietet sich das System für iPhone & Co an. Dank moderater Ausmaße fühlt sich das EXO

EXO Monitorsystem mit Subwoofer und extra Steuereinheit



vor allem in heimische Studioumgebungen (Musikschnitt, Remix und so weiter) wohl und ist die damit auch die richtige Wahl für Soundpuristen (Musikgenuss, Gaming oder Filme).

Bei den Klangeigenschaften kann das EXO seinem professionellem Anspruch gerecht werden und verweist den Rest des Testfeldes mit einem ausgewogenen und satten Sound über alle Frequenzbereiche mit Abstand auf die Plätze. Im Bassbereich trägt der 90 Watt starke – auch in den Frequenzbereichen unter 30 Hertz knackige – Subwoofer zu diesem Ergebnis nicht unerheblich bei. Dabei bleibt die Tonwiedergabe durchweg sehr neutral und exakt. Ganz egal ob Elektro, Hip-Hop, Klassik oder Filme, das Exo sorgt für den richtigen Soundscape.

Den ersten Platz muss es dennoch an den iTube abgeben, da das System weder über einen Dock-Connector – iPhone & Co finden über Mini-Klinke Anschluss – noch über eine Fernbedienung verfügt. Damit bildet es im Bereich Bedienung das Schlusslicht.

Praktisch ist die externe Steuerungseinheit, die es ermöglicht, den Subwoofer dezent verschwinden zu lassen, ohne dabei die Bedienbarkeit zu erschweren. Das EXO findet nach dem Gesagten neben dem Musiker und dem Sound-Puristen sicher vor allem bei demjenigen Anklang, der ohnehin im Wohnzimmer einen Multimedia-Mac oder PC als Schaltzentrale einsetzt. Ohne Computer kann es mangels Fernbedienbarkeit eine normale HiFi-Anlage aber nicht ersetzen.

ALFIE Der ALFiE von Roth Audio ist eine klassische Kompaktanlage, die DVD/CD-Player, Radio und 2.1.-Lautsprechersystem in einem Gehäuse vereinen. Das hochglänzende, schwarze Klavierlackgehäuse kann ohne weiteres – bis auf die Röhren – mit dem iTube mithalten und verbirgt einen ausfahrbaren Dock-Connector geschickt im rückwärtigen Bereich des Gehäuses.

Trotz der kompakten Ausmaße kann das ALFiE auch klanglich überzeugen. Es liegt in etwa gleichauf mit dem Testsieger, klingt allerdings geschmeidiger wenn auch steriler als das beim iTube der Fall ist. Dafür ist der Bass ein wenig besser definiert. Durch die integrierte Bauweise hat der ALFiE den Nachteil, dass es bei hohen Pegeln zu Gehäusevibrationen kommen kann, die den positiven Soundeindruck etwas schmälern. Letztendlich ist es Geschmacksache, ob man die warmen Klangeigenschaften eines Röhrenverstärkers dem geschmeidig optimierten ALFiE Soundkonzept vorzieht.

Das komplette Zubehör beinhaltet eine Fernbedienung, die ein wenig überfrachtet und schwerfällig zu bedienen ist, und alle nötigen Adapter und Kabel. Neben iPhone & Co kann die Musik auch direkt per CD oder Radio eingespielt werden.

Praktisch ist die Videoausgabemöglichkeit – das iPhone wird bei dieser Funktion leider, ebenso wie beim iTube, (noch) nicht unterstützt.

Das Roth Audio Soundsystem ist denjenigen zu empfehlen, die eine kompakte All-in-One-Anlage für den heimischen Gebrauch suchen, die trotz kompakter Bauweise klanglich überzeugt.

SOUNDDOCK SERIE II Von Bose stammt das SoundDock in der zweiten Generation. Dieses klassische Dock für iPhone & Co ist auch auf diesen speziellen Einsatz optimiert und bietet nur noch den Anschluss für einen weiteren Soundspieler über Aux. iPhone & Co nehmen den Dock Connector und können über eine kompakte Fernbedienung angesteuert werden. Erstaunlich ist immer wieder, wie geschmeidig das relativ kompakte Bose SoundDock die eigene Musikbibliothek zum Klingen bringt. Auch die Tiefenwirkung ist faszinierend und bietet beste Soundqualität auch im Basssegment.

Das Bose-Dock zeigt im mittleren Frequenzbereich leichte Schwächen und wirkt bei Klassik oder Jazz etwas zu steril bietet aber ansonsten den von Bose gewohnten, optimalen HiFi-Sound. Ebenso wie beim Roth-Soundsystem neigt das SoundDock zu leichten Vibrationen bei hohen Pegeln. Das kleinste System im Test empfiehlt sich als reines iPhone-Dock. Genau das Richtige also, wenn keine weiteren Geräte eingebunden werden sollen und nicht viel Platz aufgewendet werden soll oder kann. Mit seinem klassischen Design macht das Bose SoundDock auch im Wohnzimmer eine gute Figur.

STUDIODOCK 4i Das Studiodock 4i von samson ist ein Monitorsystem mit integriertem Dock Connector und USB-Schnittstelle. Damit, und mit der relativ kompakten Bauform, richtet es sich vor allem an Notebook-Besitzer. Sowohl unter Mac OS X als auch unter Windows Vista und XP sind keine weiteren Treiber erforderlich. Einfach über USB verbinden und fertig: Damit steht einem auch schon ein vollwertiges 2.0-Monitorsystem mit integriertem Dock Connector zur Verfügung. Der Computer muss – ebenso wie beim EXO – nicht eingeschaltet sein, um einfach nur Musik von iPhone & Co wiederzugeben. ▶



Roth Audio ALFiE, ist eine edle Kompaktanlage für iPhone & Co



Bose Der Klassiker unter den Sounddocks in edlem Gewand





Samson USB-Monitorboxen mit integriertem Dock Connector

Von der Soundqualität bietet das StudioDock 4i einen sehr neutralen und feingliedrigen Sound der im Mittel- und Hochtonbereich – wenngleich auch nicht mit den gleichen Lautstärkereserven – an den EXO heranreicht. Im Bassbereich lässt die Qualität erheblich nach und auch die leichtere und kompaktere Bauweise zeitigt ihren Tribut.

Alles in allem kann dieses Monitorsystem als kompakte Studio-Lösung überzeugen. Aufnahmen, Mixen, Synchronisieren und schon ist die Musik auch wieder mit Ihnen „on the Road“.

Wer ein hervorragendes und nicht allzu teures Soundsystem für seinen Rechner sucht, ist mit dem StudioDock ebenfalls gut bedient. Eine teure Soundkarte für den Rechner ist nicht erforderlich und selbst die guten integrierten Boxen in einem iMac und erst recht Standard-Notebook-Boxen – können mit dem StudioDock nicht mithalten. Eine echtes Schnäppchen also für die Computeraufrüstung. Für den Wohnzimmer-Multimedia-PC vermisst man ein wenig den Bass, was allerdings die Nachbarn freuen dürfte.

ZP120 UND SP100 „Last but not Least“ ein Soundsystem, das gar nicht ohne Netzwerk funktioniert. Dafür bietet es die Möglichkeit der Musikübertragung über Funk. Sonos bietet für den drahtlosen Musikgenuss mehrere Möglichkeiten an, von denen wir den hochwertigsten WiFi-Verstärker (ZP120) mit den hauseigenen Boxen (SP100) testen. Der Clou an dem ganzen System ist, dass die komplette Steuerung per iPhone & Co erfolgen kann, was auch problemlos funktioniert. Lediglich die Software hierzu muss man sich vorher noch aus dem Apps Store laden (kostenlos). Nachteil ist, dass die Bibliothek, die sich direkt auf iPhone & Co befindet, nicht in den Netzwerkabspielvorgang mit einbezogen werden kann. Nur die auf dem Computer befindliche iTunes-Bibliothek steht zur Verfügung. Schön ist, dass man mehrere der Sonos Soundsysteme im ganzen Haus verteilen kann und sie unterschiedlich oder gemeinsam ansteuern kann. Die Software ist dabei intuitiv und übersichtlich und ausgesprochen gut an iPhone & Co angepasst.

ÜBERSICHT | Sounddocks

			
Modell	iTube Carbon Edition	EXO	ALFIE
Hersteller (Info)	Fatman by TL Audio (www.fat-man.co.uk)	blue sky (www.abluesky.com)	Roth Audio (www.rothaudio.co.uk)
Nennleistung	2 x 25 Watt Hoch- und Tieftöner	2 x 35 Watt Hoch- und Tieftöner, 1 x 90 Watt Subwoofer	2 x 10 Watt Hoch- und Tieftöner, 1 x 20 Watt Subwoofer
Eingänge	Dock Connector, RCA (Line 1, Line 2), Aux	XLR/TRS, RCA, 3,5 mm Klinke	Dock Connector, Aux, MW- und 75 UKW-Antenne
Ausgänge	Boxen (l, r), Video (Composite, S-Video)	Kopfhörer (3,5 mm Klinke), Boxen (l,r)	Kopfhörer (3,5 mm Klinke), Video (Component, Composite, S-Video)
Batterie	-	-	-
Besonderheiten	Röhrenverstärker mit Dock-Connector	2.1-Monitor-Soundsystem mit externer Steuerungseinheit	Home-Entertainment-System mit CD/DVD-Player, Radio und integrierten Boxen
Zubehör	Fernbedienung, Direktionale Lautsprecherkabel (2x), 3,5mm-Klinke auf Stereo-Cinch-Kabel, Stereo-Cinch-Kabel, Video-Kabel (Cinch), Ersatzbatterie für Fernbedienung, Stromkabel	Verbindungskabel Satellite zu Subwoofer (2x), Stromkabel	Fernbedienung, Component-Video-Kabel, AM- und FM-Antennenkabel, iPod-Dock-Passform-Adapter, Stromkabel
Preis (rund)	400 Euro	390 Euro	400 Euro
Bewertung			
Soundqualität (max. 50 Punkte)	46	50	46
Bedienung (max. 25 Punkte)	25	18	20
Ausstattung (max. 25 Punkte)	25	22	24
Gesamtpunktzahl (max. 100 Punkte)	96	90	90
Note	1,2	1,5	1,5



Von der Soundqualität her bildet das Sonos System das Schlusslicht im Test, was sicher auch an den mitgelieferten Boxen und den schlecht abgeschirmten Kabeln liegen dürfte. Vor allem der Bass kann nicht überzeugen, da das System aber auch problemlos einen Subwoofer ansteuern kann, sollte man diese Option in jedem Fall nutzen und womöglich gleich die gegebenenfalls vorhandenen eigenen Boxen weiter verwenden.

Das Sonos System eignet sich für denjenigen, der mehr als nur ein Zimmer mit Musik berieseln will. Ganz ohne viel Kabelgelege und über eine einfache Fernbedienung kann pro Raum ein weiterer Sonos-Verstärker mit Boxen – zusätzlich zum Basisverstärker im Raum mit dem Router für das heimische Netzwerk – eingesetzt werden.



Dabei lassen sich unterschiedliche Zonen – auch im Parallelbetrieb – definieren, die jeweils eigene Musikbibliotheken abspielen. Gleichschaltung geht ebenso und als nettes Feature ist der Zugriff auf Radiostationen via Internet gegeben. Vor allem die Steuerung des drahtlosen

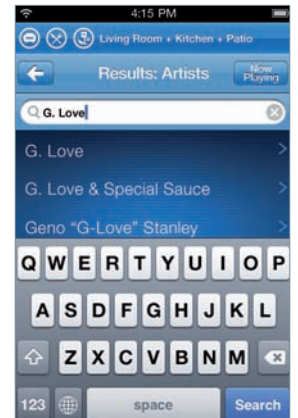
Musiksystems mit iPhone oder iPod touch ist hervorragend. Sonos bietet zwar einen eigenen Controller an, dieser bietet aber bei weitem nicht den Komfort von iPhone & Co. Die Soundqualität ist noch ausbaufähig. Wer ohne Computer und Netzwerkanbindung auskommen möchte, der muss sich für ein anderes System entscheiden. Zur Hausvernetzung leistet Sonos aber gute Arbeit.

FAZIT Der vorliegende Test stellt die besten iPhone & Co Soundsysteme für verschiedene Einsatzbereiche zu Hause vor. Für jeden sollte da das richtige System zu finden sein. Dabei dürften neben der reinen Soundqualität vor allem der anvisierte Einsatzbereich und Faktoren wie Design, Bedienbarkeit und letztendlich das eigene Budget eine kaufentscheidende Rolle spielen. Alle vorgestellten Systeme erfüllen jedoch eines: Sie sorgen daheim für den richtigen Soundscape mittels iPhone & Co. Sie müssen nur noch die Musik auswählen und auf „Play“ drücken. *huq*



Sonos Verschiedene Bundle mit Boxen werden angeboten

 SoundDock Serie II	 StudioDock 4i	 ZP120 und SP100
Bose (www.bose.de)	Samson (www.samsontech.com)	Sonos (www.sonos.com)
keine Angabe	2 x 20 Watt Hoch- und Tieftöner	2 x 55 Watt Hoch- und Tieftöner
Dock Connector, Aux	Dock Connector, USB, Aux, RCA	RCA
–	Box (l), Kopfhörer (3,5 mm Klinke)	RCA (für Subwoofer), Boxen (l, r)
–	–	–
Klassisches iPod-Dock	Aktive-USB-Monitore mit Dock Connector	Wireless-Verstärker mit Boxen
Fernbedienung, Netzteil, Stromkabel	Lautsprecherkabel (1x), Stromkabel	Steuerungssoftware, Lautsprecherkabel (2x), Stromkabel
300 Euro	180 Euro	500 Euro (ZP120), 180 Euro SP100
42	44	40
23	22	23
20	18	21
85	84	84
1,8	1,8	1,8



Sonos Mit der Sonos-App steuert man das komplette Haus